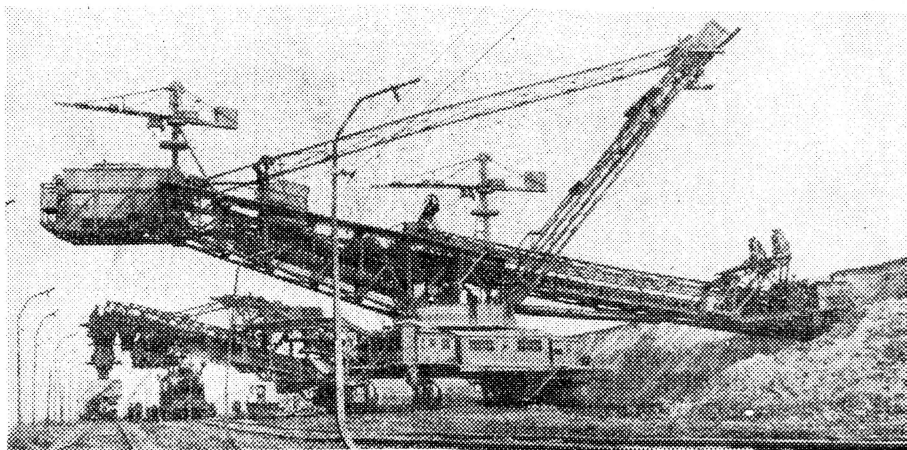


EINUNDZWANZIG rangen um die Probleme

Eine APO im BKW „Einheit“ wertet das 17. Plenum aus



Über dem Tagebau Goitsche des Braunkohlenwerkes „Einheit“ im Kreis Bitterfeld leuchtet der Rote Stern. Zeichen dafür, daß der Plan erfüllt und übererfüllt wird. Grund zur Freude für die Kumpel, Grund des Stolzes zugleich für die Parteiorganisation.

Wonach aber muß heute, in derer Tagen nach dem 17. Plenum, eine Parteiorganisation fragen: Danach, wie ausgehend von den erzielten Erfolgen die neuen ökonomischen Aufgaben zu meistern sind.

Das Plenum hat erneut darauf verwiesen, alle Kraft einzusetzen, um die nationale Wirtschaft der DDR zu entwickeln und den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen. Bei dieser Zielstellung kann man nicht bloß mit Genugtuung auf die erzielten Erfolge blicken, man muß vielmehr untersuchen, ob es nicht noch Reserven gibt, durch die noch größere ökonomische Erfolge zu erreichen sind.

In der Leitung der Abteilungsparteiorganisation Werkbahn des Tagebaus Goitsche spielen diese Gedanken bei der Vorbereitung der ersten Mitgliederversammlung zur Auswertung des 17. Plenums und zur Vorbereitung des VI. Parteitages eine Rolle. Und die Genossen sind sich klar

darüber, daß sie kritisch ihre Arbeit betrachten, unduldsam untersuchen müssen, wie jedes einzelne Parteimitglied in der Produktion seinen Aufgaben nachkommt. Durch die Auseinandersetzung über Fehler und Mängel in der Parteiarbeit wollen sie die Blicke schärfen für das, was versäumt wurde, für das, was angesichts der großen auf sie zukommenden Aufgaben jetzt zu tun ist.

Die Versammlung zum Thema „Diskussion über das neue Statut und über den Bericht an den VI. Parteitag“ ist für einen Donnerstag einberufen. Ganze zwei Stunden sind dafür Zeit. Es geht nicht anders. Viele Genossen sind an die Fahrzeiten öffentlicher Verkehrsmittel gebunden, wenn sie noch nach Hause kommen wollen.

Der Bericht der Leitung der Abteilungsparteiorganisation ist, deshalb sehr kurz. Er konzentriert sich auf zwei Probleme:

Wie müssen wir in unserer Abteilung den wissenschaftlich-technischen Höchststand durchsetzen bzw. die vorhandene moderne Technik besser ausnutzen, und was verlangt das neue Parteistatut von uns?

Wo liegen Fehler und Mängel in der